

## «Das ist köstlich vor Gott»

Liebe Hörerin, lieber Hörer

Schönheit spielt in unserer Gesellschaft eine wichtige Rolle. Die meisten Menschen legen recht grossen Wert auf ihr äusseres Erscheinen. Die Kosmetikindustrie blüht. Man will einen guten Eindruck machen und achtet darauf, modisch gekleidet und "in" zu sein. In christlichen Kreisen haben sich diesbezüglich die Gewohnheiten stark der Welt angepasst. Das Wort Gottes sagt aber in 1. Petrusbrief Kapitel 3, den Versen 3-5 folgendes:

**«Euer Schmuck soll nicht äusserlich sein wie Haarflechten, goldene Ketten oder prächtige Kleider, sondern der verborgene Mensch des Herzens im unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes: das ist köstlich vor Gott. Denn so haben sich vorzeiten auch die heiligen Frauen geschmückt, die ihre Hoffnung auf Gott setzten.»**

Jeder Mensch ist hier angesprochen, gleich ob Mann oder Frau, ob Jüngling oder Mädchen oder Kind: der Herr Jesus Christus kennt unsere Herzenseinstellung ganz genau. In Johannes 2,24-25 sagt die Bibel: «Aber Jesus vertraute sich ihnen nicht an; denn er kannte sie alle und bedurfte nicht, dass ihm jemand Zeugnis gab vom Menschen; denn er wusste, was im Menschen war.» Er weiss auch ganz genau, wie es in unserem Herz aussieht. Das Wort Gottes zeigt uns eindeutig in 1. Samuel 16,7: «Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der HERR aber sieht das Herz an.» Durch unsere äussere Aufmachung können wir wohl unseren Mitmenschen etwas vormachen, aber Gott können wir nicht täuschen. Er kennt unser Herz. Er weiss alle schlechten Gedanken wie in Matthäus 15,19 geschrieben steht:

«Denn aus dem Herzen kommen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsches Zeugnis, Lästerung.» Der Mensch kann sich äusserlich aufs Beste schmücken, aber sein Herz bleibt dasselbe. Darum hüten wir uns vor solchen Täuschungen. Wollen wir, dass die Worte «das ist köstlich vor Gott» über unserem Leben stehen, müssen wir folgende klare Regeln des Wortes Gottes berücksichtigen:

1. **«Euer Schmuck soll nicht äusserlich sein ...»** Diese Worte gelten in erster Linie dem weiblichen Geschlecht, haben aber auch volle Gültigkeit für die Männer. Lasst uns alle vortäuschenden Äusserlichkeiten ablegen. Unser Schmuck soll nicht «Haarflechten, goldene Ketten oder prächtige Kleider» sein. Damit sagt das Wort Gottes, dass die Mode bei vielen Menschen ein Hindernis für das innere Wachstum ist. Prüfe Dein Leben. Wie viel Zeit und Geld brauchst Du für überflüssige Äusserlichkeiten, womit Du einen guten Eindruck von Dir geben willst? Und wie viel Zeit bringst Du täglich auf, um durch das Wort Gottes und die tiefe Gemeinschaft mit dem Herrn Jesus Christus innerlich geschmückt zu werden? - In keiner Weise darf der Christ gesetzlich sein. Wir sind aber gesetzlich, solange wir von Äusserlichkeiten gefangen sind. Lasst uns doch gegen uns selbst aufrichtig sein und einmal unseren äusseren Schmuck prüfen. Welches ist der tiefste Beweggrund Deiner jetzigen Haarfrisur? Warum trägst Du Schmuckstücke? Was ist entscheidend, wenn Du Deine Kleider auswählst? Bist Du gewillt, aus Liebe zum Herrn Jesus Christus, Deinem Erlöser und Herrn, äusseren Schmuck preiszugeben? Du erkennst die Tiefe Deiner Gebundenheit erst, wenn Du wirklich Dich ernstlich davon lösen willst.
2. **«Das ist köstlich vor Gott: der verborgene Mensch des Herzens im unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes.»** Unser Herzenszustand allein ist massgebend, ob wir vor dem HERRN köstlich sind oder nicht. Ist unser Herz voll böser eitler Gedanken oder sind wir wirklich vom Heiligen Geist erfüllt? Nur wer sich von seinen Sünden durch das Blut Jesu reinigen lässt, sein Leben dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn Jesus Christus ganz bewusst übergibt, in dessen Herz zieht der Heilige Geist ein. Ist unser ganzes Denken und Trachten auf unseren Erlöser ausgerichtet? Auch Du brauchst Jesus! Ohne Ihn bleibst Du in Deiner äusseren Eitelkeit gefangen. Der Sohn Gottes hat am Kreuz Sein Leben ganz für Dich und mich gelassen. Er hat uns mit Seinem Blut teuer erkaufte. Wir sind Sein Eigentum. Darum hat allein Er das Recht durch Sein Wort, die Bibel, über unser Aussehen und Benehmen zu bestimmen. «Im unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes» sollen wir Ihm

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu

dienen. «Das ist köstlich vor Gott.» Innere Unruhe ist die Folge schrecklicher Gebundenheit. Viele Menschen sind nervös, gereizt und überempfindlich. Dies wirkt sich auf die mitmenschlichen Beziehungen aus. Die Lebensgemeinschaften sind gestört. Misstrauen und Zweifel zerstören das Familienleben. Dazu kommt, dass der Mensch innerlich leer, unzufrieden und angeschlagen ist. Die Schuld wird andern zugeschoben: dem Ehepartner, den Kindern, der Gesellschaft, dem Staat usw. Wie in einem Karussell dreht sich der Mensch um sein Ich. Da hilft weder Kosmetik noch äusserer Schmuck, noch der Schrei der letzten Mode. Der Mensch übertüncht sich äusserlich, und innerlich bleiben Not, Verzweiflung und Elend. Auf diese Weise geht der stärkste Mensch zu Grunde. Viele fallen auf die Beratung verderblicher Sekten herein, die Hilfe, Wohlstand und Ausgeglichenheit durch teure Kurse, Seminarien und Methoden versprechen. Doch dies alles führt in eine noch tiefere Versklavung und behebt die Ursache aller Nöte nicht. Es gibt nur eine Errettung. Komme zu Deinem Erlöser. Höre des HERRN Wort: «Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben» (Matth. 11,28 Elberfelder). Allein der Herr Jesus Christus verändert unser tiefstes Innerste. Nur Er kann einen stillen und sanften Geist in das Herz schenken. Zögere nicht, komme jetzt zum Herrn Jesus Christus, indem Du auf Deine Knie gehst und alle Deine Sünden und Probleme Ihm in lautem Gebet sagst. Er wird Dir den unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes schenken. Er wird Dein Leben völlig verändern, sodass Du nicht mehr Deinen Mitmenschen Mühe bereitest, sondern ein Segen sein kannst.

3. **«Denn so haben sich vorzeiten auch die heiligen Frauen geschmückt, die ihre Hoffnung auf Gott setzten ...»** Setzen wir unsere Hoffnung auch ganz auf Gott, den Allmächtigen? Der unvergängliche Schmuck des Herzens bewirkt tiefes Vertrauen zu unserem Erlöser und Herrn. Wir werden nicht mehr von dem Schicksal hin und her geworfen, stehen auch nicht mehr unter dem Einfluss launischer Menschen, sondern wir sind tief verankert im Herrn Jesus Christus, der uns bestimmt und führt. Die Äusserlichkeiten verlieren ihren Wert und Einfluss auf unser Leben. Der Sohn Gottes verändert völlig unsere Lebensweise. Wir unterscheiden uns auch äusserlich von der verlorenen Welt. «Das ist köstlich vor Gott» wird zu unserer täglichen Glaubenserfahrung. Unsere äussere Erscheinung wird von dem inneren Zustand geprägt und unterliegt nicht mehr dem Diktat des Teufels. Wenn der Mensch von neuem geboren ist, so ist auch sein Äusseres dem Herrn Jesus Christus wohlgefällig. Wir stehen nicht mehr unter der Tyrannei der Mode, sondern leben im Gehorsam zum Sohn Gottes. Wir suchen nicht mehr den Menschen zu gefallen, sondern wir suchen die Ehre bei Gott. Die Bibel sagt: «Verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verlässt ... gesegnet aber ist der Mann, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist» (Jeremia 17,5+7). Lasst uns die Hoffnung allein auf die Gnade in unserem Herrn Jesus Christus setzen, denn Gott liebt uns und will uns reich segnen. Im HERRN finden wir die Lösung aller Probleme. Darum setze Deine Hoffnung ganz auf Deinen Heiland, der Dein Herz mit Seinem Blut völlig reinigt und Dich auch von allen Gebundenheiten, auch von allen Äusserlichkeiten und aller gesetzlichen Einstellung befreit. Triff jetzt die Entscheidung, dass Du Dein Leben gemäss dem Wort Gottes völlig dem Herrn Jesus Christus übergibst. Sage Ihm, dass Er über Dein Inneres und Äusseres allein bestimmen kann. Du wirst ein neuer Mensch werden! Der Herr Jesus macht Dich völlig frei und schenkt Dir einen sanften, stillen Geist: **«Das ist köstlich vor Gott.»**

Wir wollen beten: «Herr Jesus Christus, Du kennst das Herz von jedem Hörer und jeder Hörerin. Ich danke Dir, dass Du gerade jetzt durch Deinen Geist an Äusserlichkeiten gebundene Menschen befreist und eine völlige Reinigung durch Dein Blut schenkst. Wir danken Dir für den Heiligen Geist, der uns Dein Wort öffnet und Deinen Willen kundtut. HERR, segne jede Hörerin und jeden Hörer. Amen.»

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)